

## Semesterkurs Verzierungslehre

Verzieren lernen: Der gemischte Geschmack im 18. Jahrhundert, wesentliche und willkürliche Manieren erarbeiten und anwenden.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1103.20H.003 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 60'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Claire Genewein
Minuten pro Woche	60
Anzahl Teilnehmende	10 - 15
ECTS	1 Credit
Lehrform	Gruppenunterricht Theorie und Praxis am eigenen Instrument
Zielgruppen	Instrumentalisten und Sänger
Lernziele / Kompetenzen	Begegnung mit wichtigen Quellen über die Verzierungslehren und die -ästhetik des gemischten Geschmacks im 18. Jahrhunderts. Praktische Auseinandersetzung mit Techniken und Strategien für eine historisch fundierte und künstlerisch reife Aufführungspraxis dieser Verzierungslehren. Der Kurs wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst. Korrepetition möglich. Repertoire: Sonaten, Lieder, Trios mit oder ohne Klavier/Cembalo, kleinere Ensembles. Für alle Instrumentalist/innen und Sänger/innen. Eine unverzierte Melodie im gemischten Geschmack ausschmücken können. Anwenden von wesentlichen und willkürlichen Manieren. Die Unterschiede von verschiedenen Verzierungsarten erkennen können.
Inhalte	Verzieren lernen: Der gemischte Geschmack im 18. Jahrhundert, wesentliche und willkürliche Manieren erarbeiten und anwenden.
Bibliographie / Literatur	Traktate und Quellen von: G. Ph. Telemann, J.J. Quantz, C.Ph. Bach u.a.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	3 Werke verzieren und nach Möglichkeit an einem Podium aufführen.
Termine	Montag jeweils 10-12 Uhr: 21.9./5.10./12.10./26.10./9.11./23.11./7.12./11.01.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1103